

Bericht über den Delegationsbesuch vom 14. bis 18. Juli 2008 aus Kölns Partnerstadt Istanbul zu einem Fachaustausch.

Der Besuch der 4-köpfigen Delegation diente einem Austausch im ordnungsbehördlichen Bereich, der Förderung der Zusammenarbeit sowie der Pflege der Städtepartnerschaft mit Istanbul.

Die Themen des Fachbesuches und die damit verbundenen Gespräche betrafen Verwaltungsstrukturen, Personalbesetzung und Personalentwicklung sowie die Ausstattung des Fuhrparks im Bereich Ordnungs- und Verkehrsdienst, Umgang mit Bettlern, Markthändlern/ Straßenhändlern, Verbraucherschutz und Durchführung von Abbruchmaßnahmen.

Montag, 14. Juli 2008

10.35	Ankunft der Gäste aus Istanbul mit Türkisch Airlines, TK 1669, Abholung der Gäste durch Songül Batmaz (01/4). Einchecken im SENATS Hotel.
16.15	Begrüßung der Gäste durch Herrn Frieder Wolf (01/4) und gemeinsamer Spaziergang zum Dom, anschl. Domführung durch Herrn Dr. Neu mit Begleitung von Monika Bongartz (Stellvertretende Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln Istanbul), Hatice Yurtdas (Vereinsmitglied), Anna Warner (Auszubildende 01/4). Der Städtepartnerschaftsverein Köln Istanbul hat die Delegationsteilnehmer ehrenamtlich begleitet und die Domführung organisiert und durchgeführt.
18.10	Empfang im Historischen Rathaus. Herr Ratsmitglied Walter Kluth begrüßte in Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Schramma die Gäste.
19.00	Abendessen im „Consilium“. Teilnehmer: Ratsmitglied Walter Kluth und gleichzeitig Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul, Monika Bongartz, Hülya Tosun (Übersetzerin), Songül Batmaz Gesprächsthemen: <ul style="list-style-type: none">- Kölner Stadtbild (architektonische Sicht) und Sauberkeit. Die Delegation lobte die Sauberkeit der Stadt und erkundigte sich, welche Maßnahmen dazu getroffen werden. Das Thema ist für beide Städte mit bedeutendem Tourismus und Großveranstaltungen besonders wichtig und für Istanbul gerade auch mit Blick auf das Jahr 2010, in dem Istanbul Kulturhauptstadt sein wird. Ziel der Stadt Istanbul sei es, die Sauberkeit der Stadt bis 2010 wesentlich zu verbessern.- Mustafa Tahmaz schilderte die Einführung des Rauchverbots in der Türkei und sprach einige Schwierigkeiten an. Die Türkei zählt zu den Ländern in Europa, in denen am meisten geraucht wird. Es wurden das Für und Wider des Rauchverbots und der Anteil von rauchenden Frauen und Männern angesprochen.- Ratsmitglied Walter Kluth lobte die gemeinsame Zusammenarbeit und das Programm des 10-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr.

Dienstag, 15. Juli 2008

9.30	Zu Fuß über die Deutzer Brücke zum technischen Rathaus in Deutz. Ralf Mayer und Edith Schwiesau (324) hielten einen Vortrag über die Stadt Köln und die Aufgaben im Ordnungsbereich. Vortragsthemen:
------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäfts- und Dezernatsverteilungsplan der Stadtverwaltung Köln, ca. 16.500 Beschäftigte - Organisationsstruktur des Amtes für öffentliche Ordnung (32), ca. 1.000 Beschäftigte - Organisationsstruktur des Ordnungs- und Verkehrsdienstes (324), ca. 450 Beschäftigte - Strukturdaten zu Köln und stattfindende Events in Köln wie Karneval und Kölner Lichter - Aufgaben und Ziele des Ordnungs- und Verkehrsdienstes - Fallzahlen aus 2007 des Ordnungs- und Verkehrsdienstes - Personal, Ausstattung, Dienstzeiten des Ordnungs- und Verkehrsdienstes - Aufgabenabgrenzung im Recht der Gefahrenabwehr (örtliche Ordnungsbehörde = kommunale Behörde / Polizeibehörde = Landesbehörde) - Ordnungspartnerschaften (Stadt Köln / Polizei NRW) <p>Die Präsentation des Ordnungs- und Verkehrsdienstes fand großen Anklang. Hierbei wurden viele Fragen zu folgenden Themen gestellt: Kompetenzabgrenzung zur Polizei, Organisationsstruktur, Entfernung von Graffiti und Wildplakatierung, Gaststätten, Sperrzeiten für Außengastronomie und Diskotheken, Bettelverbot und Umgang mit Obdachlosen und die Zusammenarbeit mit privaten Abschleppdiensten. Ibrahim Köse erkundigte sich nach der Dienstkleidung und ob die Ordnungsbehörde autorisiert ist, von Waffen Gebrauch zu machen. Abschließend wurden der Fuhrpark sowie die eigene zentrale des Ordnungs- und Verkehrsdienstes besichtigt.</p>
12.10	Gemeinsames Mittagessen im Henkelmännchen. Kostenübernahme durch 324.
13.30	<p>Transfer mit Einsatzleitwagen des Ordnungs- und Verkehrsdienstes nach Köln-Kalk zur Polizeileitstelle. Dieter Klinger, leitender Polizeidirektor, richtete einige Grußworte an die Delegation und übergab diese an die Kollegen des Ständigen Stabes. Knut Stephan präsentierte einige Eckdaten von Köln sowie die Aufgaben der Polizei.</p> <p>Vortragsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahlen aus 2007 - Behördendiagramm - Entstehungsgründe der Ständigen Stäbe - Aufgaben des Ständigen Stabes, vorbereitete Planentscheidungen - Einsatzmöglichkeiten in anderen Behörden, Rahmenbedingungen - Unterscheidung Führungsgruppe / Führungsstab - Wesentliche Kriterien des Einsatzes eines Führungsstabes - Struktur des Führungsstabes - Befehlsstelle für Großeinsätze - Lage-Unterstützung für den polizeilichen Führungsstab <p>Mustafa Tahmaz erkundigte sich über die Einstellungsvoraussetzungen bei der Polizei, über die Aufstiegsmöglichkeiten und Spezialisierungen. Abschließend Besichtigung der Polizeileitstelle.</p>

Mittwoch, 16. Juli 2008

09.30	<p>Transfer mit Einsatzleitwagen des Ordnungs- und Verkehrsdienstes zum Trödelmarkt in Köln-Porz.</p> <p>Die Kollegen von 324 erläuterten die Pflichten der Händler und ahndeten eini-</p>
-------	--

	ge Ordnungswidrigkeiten wie fehlendes Inhaberschild und fehlende Preisauszeichnungen.
11.40	<p>Transfer mit dem Einsatzleitwagen des Ordnungs- und Verkehrsdienstes. Besichtigung des bundesweit einmalig legalen Straßenstrichs in der Geestemünder Straße.</p> <p>Die Idee dieses organisierten, betreuten sowie geschützten Raumes stieß auf großes Interesse.</p>
12.40	Gemeinsames Essen im Restaurant Kervansaray.
16.00	<p>Detlef Fröhlich (Gutachter/ Dipl. Mineraloge) und Gudrun Schmidt-Stock (262) hielten gemeinsam einen Vortrag über die Vorgehensweisen und die Durchführung von Abbruchmaßnahmen.</p> <p>Vortragsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation der Abbruchmaterialien - Erstellung eines Schadstoffkatasters - Schadstoffsanierung (Asbest) - Einsatz von besonderen Abbruchgeräten - Entsorgung der Abbruchmaterialien - Beispiel einer Abbruchmaßnahme (Betriebsgelände Felten & Guillaume) <p>Nach dem Vortrag waren klare Unterschiede zu den Problempunkten von Istanbul und Köln festzustellen. Die Stadt Köln hat bei Abbruchmaßnahmen viel mit Schadstoffen wie Asbest zu kämpfen. Damit verbunden sind dann auch die Schwierigkeiten mit dem Abbruch. Demgegenüber hätte die Stadt Istanbul weniger mit Schadstoffbelastungen zu kämpfen, sondern mit den sogenannten „gecekondular“ = über Nacht gebautes Haus/ nachts hingestellt. Diese „Gecekondular“ (Mehrzahl) seien seinerzeit aus natürlichen Materialien und einfachen Mitteln ohne Genehmigung erbaut worden. Daher seien diese auch nicht erdbebensicher und Gefahrenpunkte für die Bevölkerung. Hinzu kämen die dadurch verursachten infrastrukturellen Probleme.</p>

Donnerstag, 17. Juli 2008

09.00-11.30	<p>Taxitransfer zur Firma Egetürk. Begrüßung durch den Geschäftsführer, seinen Neffen Ahmet Eden und Herrn Vethern, Betriebsleiter, sowie Herrn Dr. Lohoff (576).</p> <p>Herr Ahmet Eden führte die Delegation gemeinsam mit Herrn Vethern und Herrn Dr. Lohoff durch die Produktionsstätte der Firma. Erläutert wurden die Hygienevorschriften, verschiedene Abnahmen bzw. allgemeine Vorschriften, Produktionsabläufe und deren Hintergründe.</p>
-------------	---

Freitag, 18. Juli 2008

10.30	<p>Abholung der Gäste und Transfer zum Nippeser Wochenmarkt. Begrüßung durch Wienfried Wulf (236), Heinz Nonnenbruch (236) und Hans Kulpa (235, Innenrevision).</p> <p>Der Nippeser Wochenmarkt findet auf städtischen Grund und Boden statt und wird somit nicht privatrechtlich organisiert wie der Markt in Köln-Porz. Während des Rundgangs auf dem Marktplatz wurden Vorgaben erläutert, die an die</p>
-------	--

	<p>Markthändler gestellt werden. Ab dem 01.08.08 wird jeder Markthändler in die Verantwortung genommen und muss dann seinen Müll selbst entsorgen und nachreinigen. Bis dahin sind nach dem Wochenmarkt die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) für die Müllbeseitigung zuständig. Köln ist die einzige Kommune im Umkreis, bei der die Entsorgung noch in den Standgebühren enthalten ist.</p>
12.00	<p>Abschiedsessen im Restaurant Bazar Kebap. Teilnehmer: Frieder Wolf, Songül Batmaz, Anna Wanner und Hülya Tosun.</p> <p>Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Dienstwagen - Personen- und Begleitschutz <p>Die Delegationsteilnehmer werden die im Rahmen des Besuches gewonnenen Erkenntnisse bei den regelmäßigen Treffen der Abteilungsleiter der Ordnungsbehörde in Istanbul an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben.</p>
15.00	<p>Abholung der Gäste vom SENATS Hotel und Transfer zum Flughafen KölnBonn. Check-In, Flug mit Turkish Airlines, Flugnummer TK 1672</p>